

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Schule und Sport
Christine Vollmer, Telefon: 07071-204-1240
Fachabteilung Tiefbau
Albert Füger, Telefon: 07071-204-2266
Gesch. Z.: 54/9/

Vorlage 94/2013
Datum 11.02.2013

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

zur Kenntnis im **Alle Ortsbeiräte**

zur Kenntnis im **Alle Ortschaftsräte**

Betreff:	Verteilung der Mittel für die Schulhofgestaltung und Unterhaltungsmaßnahmen der Schulhöfe 2013
Bezug:	Vorlagen 79/2009, 154/2010, 157/2011, 85/2012
Anlagen: 2	Anlage 1 zu Vorlage 94_2013_Übersicht Schulhöfe Anlage 2 zu Vorlage 94_2013_Übersicht Mittelverwendung

Zusammenfassung:

Die Mittel für die Unterhaltung und Neugestaltung der Schulhöfe werden im Jahr 2013 entsprechend der Liste in Anlage 2 verwendet.

Ziel

Information des Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport über die Mittelverwendung zur Gestaltung der Schulhöfe

Begründung:

1. Anlass

Im Jahr 2013 sollen entsprechend dem Haushaltsentwurf 2013 insgesamt 90.500 Euro für die Instandhaltung und die Umgestaltung der Schulhöfe zur Verfügung stehen. Hinzu kommen Restmittel in Höhe von 6.967 Euro, die aus dem Jahr 2012 übertragen werden.

2. Sachstand

Die finanziellen Mittel stellen sich damit wie folgt dar:

Jahr	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag
2013	2.2000.9500.000	Umgestaltung Schulhöfe Baumaßnahmen	40.000 €
2013	2.2000.9870.000	Umgestaltung Schulhöfe Zuschüsse Elterninitiativen	7.500 €
2013	1.2950.5111.000	Unterhaltung Schulhöfe	40.000 €
2013	1.2950.5100.000	Instandhaltung Verkehrsgärten	3.000 €
		Gesamt aus 2013	90.500 €
2013		Übertrag aus 2012	6.967 €
		Gesamt	97.467 €

Die Gestaltung der Schulhöfe der Tübinger Schulen erfolgt in enger Abstimmung mit den Schulen und Fördervereinen. Bei Sanierungs-, Neu- und Umbaumaßnahmen auf den Schulhöfen wird auf gestalterische Aspekte großen Wert gelegt. Außerdem werden bei der Planung Gender-Aspekte berücksichtigt sowie inklusive Projekte umgesetzt und auf Barrierefreiheit geachtet. Da nicht alle gewünschten und geplanten Maßnahmen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sofort umgesetzt werden können, erfolgt die Planung in unterschiedlichen Bauabschnitten. Zusätzlich zu den städtischen Mitteln für die Gestaltung und Unterhaltung der Schulhöfe bringen Fördervereine, Eltern und Schülerinnen und Schüler in der Regel finanzielle Mittel oder sehr große Eigenleistungen in die Projekte ein. Die finanzielle Beteiligung der Fördervereine steht im Vorfeld nicht immer detailliert fest. Soweit die Höhe dieser Beteiligung bereits bekannt ist, wurden diese ergänzend aufgeführt. Falls Fördervereine im Laufe eines Jahres mehr finanzielle Mittel in die Projekte einbringen als geplant, können die Maßnahmen erweitert werden.

Die Verwaltung hat ab 2011 ein neues Verfahren eingeführt und in Anlehnung an die Sportstättenanierungsliste alle Schulhöfe aufgeführt und folgende Faktoren als Bewertungsgrundlage aufgenommen (vgl. Anlage 1) sowie einen Mittelverteilungsvorschlag (vgl. Anlage 2) erarbeitet.

Faktoren:

- Größe des Schulhofes und Ausstattung
- Baulicher Zustand (1= sehr gut bis 6 = ungenügend)
- Qualität für Bewegungsanreize (1= sehr gut bis 6 = ungenügend)

- aktueller Planungsstand
- Beteiligung von Schulfördervereinen und Eltern
- Wünsche der Schule
- Bereits durchgeführte Maßnahmen
- Für 2013 geplante Fördermittel

3. **Maßnahmen 2012**

Im Jahr 2012 wurden die in Anlage 2 aufgeführten Maßnahmen mit einem Gesamtkostenumfang in Höhe von 82.032 Euro umgesetzt. Einige der durchgeführten Maßnahmen waren teurer als ursprünglich geplant, andere konnten aufgrund verschiedener, äußerer Faktoren (Witterung, Baurechtsverfahren, Abstimmungsprobleme) nicht umgesetzt werden. Außerdem mussten 2.023 Euro zusätzlich für unvorhergesehene Maßnahmen verwendet werden. Die Restsumme der für 2012 veranschlagten Mittel in Höhe von 6.967 Euro ist für eine Übertragung in das Jahr 2013 angemeldet. Beim Schulhof Hagelloch wurden über die Elterninitiative mehr an Mitteln eingebracht, so dass von städtischer Seite baulich nachgezogen werden musste. Bei der Dorfackerschule in Lustnau musste eine Rutsche, deren Sicherheit etwas zweifelhaft war, kurzfristig noch abgeändert werden.

4. **Planung 2013**

Im Jahr 2013 sollen die in Anlage 2 dargestellten Maßnahmen durchgeführt werden. Durch die Übertragung der Restmittel steht eine Gesamtsumme von 97.467 Euro zur Verfügung. Da einige der vorgesehenen Projekte in ihrer Planung noch nicht ganz ausgereift sind, sollen für das Jahr 2013 11.967 Euro für unvorhergesehene Maßnahmen reserviert werden. In diese Summe fällt auch der Abbau bzw. die Umgestaltung von zwei Spielplätzen auf Schulhöfen, die Sicherheitsmängel aufweisen. Sowohl in Pfrondorf als auch in Unterjesingen ist über die Verwaltungsstellen mit den Schulen der Kontakt hergestellt, um gemeinsam mit Schule und Elternschaft sinnvolle Lösungen zu finden.

5. **Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung wird entsprechend der in der Übersicht dargestellten Mittelverteilung (vgl. Anlage 2) die Arbeiten in Auftrag geben und die Planungen mit den Schulen und Fördervereinen abstimmen.

Die Prioritäten bei der Vergabe der Mittel sind:

- Priorität 1: Notwendige Maßnahmen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit
- Priorität 2: Notwendige bauliche Erhaltungsmaßnahmen
- Priorität 3: Engagement der Schule und des Fördervereines für die Umgestaltung des Schulhofes

6. **Lösungsvarianten**

keine

7. **Finanzielle Auswirkung**

Die insgesamt für das Jahr 2013 im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt eingestellten Mittel in Höhe von 90.500 Euro sollen planmäßig bewirtschaftet werden. Hinzu kommen die zu übertragenden Mittel aus dem Jahr 2012 in Höhe von 6.967 Euro.

8. **Anlagen**

Anlage 1: Übersicht Schulhöfe

Anlage 2: Übersicht Mittelverwendung

